

24 700 Euro für gute Zwecke

Erlös des „Flender drives“-Fußballturniers geht zum Großteil an die Bocholter Tafel und die Büngern-Technik

Von Renate Rürger

BOCHOLT. 24 700 Euro sind beim traditionellen „Flender drives“-Fußballturnier im Januar für einen guten Zweck zusammengekommen. Viel Aufwand sei es gewesen, dieses große Turnier auf die Beine zu stellen, berichtete Christian Seidel vom Siemens-MD-Fußball-Team. Aber es habe sich gelohnt. Das sei wieder eine stolze Summe. Den Großteil des Erlöses – jeweils 8500 Euro – überreichten Seidel und die Mit-Organisatoren Frank Scharf und Burkhard Schneider gestern der Bocholter Tafel und der Behindertenwerkstatt Büngern-Technik.

In den 28 Jahren, in denen es das Wohltätigkeitsturnier inzwischen gebe, seien insgesamt über 575 000 Euro an Spenden eingegangen, berichtete Seidel. Geld, mit dem viele soziale Einrichtungen und Projekte unterstützt wurden. „Die Summe ist gewaltig“, sagte der Siemens-MD-Betriebsratsvorsitzende Andreas Wendland anerkennend. Das Turnier, bei dem es – ohne die unterstützenden Frauen – 50 Mitwirkende gebe, sei schon Teil der Unternehmenskultur geworden.

Davon profitierte diesmal auch die Bocholter Tafel. „Wir sammeln Lebensmittel und Ware, die in unserer



Burkhard Schneider (li.), Frank Scharf (4. v. li.) und Christian Seidel (re.) vom Organisationsteam des Fußball-Wohltätigkeitsturnier freuen sich mit dem Siemens-MD-Betriebsratsvorsitzenden Andreas Wendland (4. v. re.) über den hohen Erlös des Turniers. Symbolische Schecks von jeweils 8500 Euro haben sie Hans-Georg Hustede und Helmut Möllmann (2. und 3. v. li.) vom Förderverein der Büngern-Technik sowie Christa Jansen und Helmut Schepers von der Bocholter Tafel überreicht.

Foto: Sven Betz

Überflusgesellschaft nicht abgenommen werden, und verteilen sie an bedürftige Leute“, erklärte der Vize-Vereinsvorsitzende Helmut Schepers. Rund 400 Menschen in Bocholt und Isselburg werde damit geholfen – Familien mit geringem Einkommen, Hartz-IV-Empfängern, Rentnern und Asylbewerbern. Um die Sachen in den Geschäften abzuholen, brauche der Verein dringend

ein neues Kühlfahrzeug für den Standort in Isselburg. Dafür solle die Spende verwandt werden.

„Einige unserer Beschäftigten gehen zur Tafel“, sagte Hans-Georg Hustede, Werkstattleiter der Büngern-Technik, die rund 780 behinderten Menschen einen Arbeitsplatz bietet, wo sie ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend gefördert und angeleitet werden. Darunter seien

Beschäftigte, die auf einem „ähnlichen Niveau leben wie Hartz IV“, berichtete Hustede. An sie habe die Büngern-Technik auch bei der Spendenverwendung gedacht. Die jährlichen Urlaubsfahrten für die Beschäftigten sollten damit unterstützt werden.

Für die Verteilung ist der Förderverein der Büngern-Technik zuständig. Er biete Einzelpersonen immer dann eine Unterstützung, wenn es

keine Mittel durch die Kostenträger der Werkstatt oder die Pflegekassen gebe. So könnten auch Behinderte an den Städtetouren oder einwöchigen Freizeiten teilnehmen, die sich die 600 bis 800 Euro dafür nicht leisten könnten.

Weitere Kleinbeträge aus dem Gesamterlös des Flender-Turniers gehen an verschiedene soziale Projekte in Bocholt und Umgebung.